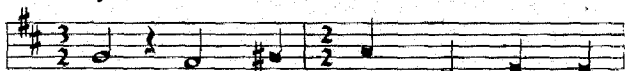


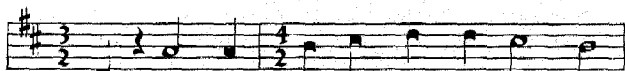
# Das Kirchenjahr



Tod fällt mir et - was Ar - ges



ein, denk ich bald an dei - ne



Pein; die ver - lei-det mei-nem Her - zen



mit der Sün - de je zu scher - zen.

2. Will die Welt mein Herze führen auf die breite Sündenbahn, da nichts ist als Jubilieren, alsdann schau ich emsig an deiner Marter Zentnerlast, die du ausgestanden hast; so kann ich in Andacht bleiben, alle böse Lust vertreiben.

3. Ja für alles, was mich kränket, geben deine Wunden Kraft; wenn mein Herz hinein sich senket, krieg ich neuen Lebensaft. Deines Trostes Süßigkeit wendt in mir das bittere Leid, der du mir das Heil erworben, da du für mich bist gestorben.

4. Auf dich setz ich mein Vertrauen, du bist meine Zuversicht; dein Tod hat den Tod zerhauen, daß er mich kann töten nicht. Daß ich an dir habe teil, bringet mir Trost, Schutz und Heil; deine Gnade wird mir geben Auferstehung, Licht und Leben.

5. Hab ich dich in meinem Herzen, du Brunn aller Gütigkeit, so empfind ich keine Schmerzen auch im letzten Kampf und Streit. Ich verberge mich in dich; welch Feind kann verletzen mich? Wer sich birgt in deine Wunden, der hat glücklich überwunden.

Johann Seermann 1644